

Bericht "Offener Brief"

53/111
51

Die Durchführung in Angelegenheit "Offener Brief" ist am 20.10.51 erfolgt. Zur Verteilung gelangten 20 Stück, die erfolgte durch den Genossen Fischer. Er hat die Sache im wesentlichen gut gemacht. Die Umstände für das Gelingen waren günstig, günstig als ursprünglich vorzusehen war; es waren nämlich Leute aus Trenzitz und Neunkirchen anwesend (meiner Schätzung nach 25-30). Bämtliche junge Sozialisten, so um 18-35 Jahre. Auch Hindels und Blau bekamen ein Stück, dies würde so veranbart, ich war auch dafür. Nach dem Referat ist immer 10-15 Minuten Pause und da wurde verteilt. Im allgemeinen wurde gleich und scheinbar mit Interesse gelesen. Das muß man lesen, das ist interessant usw. so lauteten die Bemerkungen. Und als ein Angestellter einer Sozialinstitution den Ruf erschallen ließ, "wer verteilt dem diesen Unsinn" war der Verteiler schon weg.

Vor der Eröffnung der Diskussion sagte der Vorsitzende Blau folgendes: "Da hat jemand von irgend einer verrückten Sekte ein Flugblatt verteilt, ist der kann noch da! Mein der ist schon weggegangen, sagten einige Anwesende." In Anbetracht dieses Vorkommens werden wir, die bis jetzt nicht geübte Kontrolle (Vorweisung des Parteibuches) in Zukunft durchführen. Sollte sich derartiges wiederholen werden wir die Identität des betreffenden feststellen und der zuständigen Parteistelle die Meldung des Falles übergeben. Sollte es ein Parteifremder sein, werden wir ihn hinausbefördern! Zum Inhalt wurde nichts gesagt, auch Hindels nahm nicht Stellung. Auch von den Zuhörern erfolgte keine Äußerung, weder im Guten noch im Schlechten.

Die anwesenden Liquidatoren waren sehr erschreckt. Der Fardel meinte zu mir: Ich habe mir jede Betätigung hier verschätzt, wir seien Amokläufer usw. Koch meinte zu einem Bekannten: wir hätten damit bewiesen das wir zu nichts taugen. Ob sie auch einen O.B. bekommen haben können wir mit Sicherheit nicht sagen, da wir uns vor allem junge Leute aussuchten.

Ausgehend von der Meinung, dass jedes Zuwarten mehr Nachteile als Vorteile hat und es notwendig war, so rasche als nur möglich zu handeln ist die Aktion als gelungen zu bezeichnen, auch Felix ist der Meinung, wie der nächste Schritt gemacht werden soll, das muß erst gründlich erwogen werden. Zwei Möglichkeiten sehe ich jetzt schon: Ebenso umfassend wie diesmal, natürlich auf andere Art und diese Möglichkeit hätte ich für gangbar 2. Das vereinzelt herantreten, Adressen ausfindig machen usw. Die erste Möglichkeit wäre die wirksamere.

Durch mein Verhalten in der Diskussion (worüber ich anschließend berichte) habe ich bewirkt, daß meine Person von den Regisseuren in unmittelbarer Beziehung zur Aktion gekommen bin (das muß vorausgesetzt werden. Es ist möglich das man mir einen Lockvogel schickt.